

Hausgottesdienst am 3. Sonntag der Osterzeit

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Wenn wir an Ostern Gottesdienst feiern, gleich ob in der Kirche oder notgedrungen im Kreis der Familie oder sogar allein, dann wird auch in dieser bedrückten Zeit das größte Fest des Glaubens zum geistlichen Höhepunkt dieser Tage. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Osterkerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner



Tiziano Vecellio (um 1488-1576): Die Pilger von Emmaus, Paris, Musée du Louvre

Jauchzt vor Gott, alle Menschen der Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens! Verherrlicht ihn mit Lobpreis! Halleluja.

Der Gottesdienst beginnt im Zeichen des Kreuzes:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir grüßen den Herrn im **Kyrie** und beten oder singen gemeinsam **Gotteslob 318**:

1. Christ ist erstanden / von der Marter alle. / Des solln wir alle froh sein / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.
2. Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen. / Seit dass er erstanden ist, / so freut sich alles, was da ist. / Kyrieleis.
3. Halleluja, / Halleluja, / Halleluja / Des solln wir alle froh sein / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

V: Herr, erbarme dich über uns alle und lass uns jetzt mit frohem Herzen dir unser Loblied singen, der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

A: Amen.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [**Gotteslob 171**].

A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.

Es folgt das **Tagesgebet**.

V: Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus der Apostelgeschichte **[Apg 3, 12a.13–15.17–19]**

In jenen Tagen wandte sich Petrus an das Volk: Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte,

ihn freizulassen. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders erbeten. Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen.

Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Anführer. Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündet hat: dass sein Christus leiden werde. Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Petrus ist deutlich mit seinen Worten an die Juden. Schonungslos benennt er ihre Verstocktheit und ihre Schuld am Tod Jesu. Aber zugleich zeigt er ihnen den Weg Gottes auf: er führt aus Schuld hinaus und wendet Leiden in Leben. So kann Petrus den ersten Schritt des Verzeihens tun, indem er die Juden zur Umkehr und Buße aufruft. Sogar die Schuld am Tod des Gottessohnes ist nicht groß genug, dass Gott nicht auch sie vergeben könnte.

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 848**:

1. Der Morgen rötet sich und glüht, / der ganze Himmel tönt von Lob, / in Jubel jauchzt die Erde auf / und klagend stöhnt die Unterwelt.
2. Der starke, königliche Held / zerbrach des Todes schweren Bann. / Sein Fuß zertrat der Hölle Macht: / Aus harter Fron sind wir befreit.
3. Er, den der Stein verschlossen hielt / und den man noch im Grab bewacht, / er steigt als Sieger aus dem Grab, / fährt auf in strahlendem Triumph.
4. Schon werden alle Klagen stumm, / in Freude wandelt sich der Schmerz, / denn auferstanden ist der Herr; / ein lichter Engel tut es kund.
5. Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, / der aus dem Grabe auferstand, / dem Vater und dem Geist zugleich / durch alle Zeit und Ewigkeit.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem ersten Johannesbrief
Schwestern und Brüder!

[1 Joh 2,1-5a]

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt.

Und daran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner und in dem ist die Wahrheit nicht. Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Der Apostel Johannes führt den Gedanken des Petrus weiter: an der Person Jesu hängt die Vergebung aller Schuld. Aber dieses übergroße Geschenk göttlicher Gnade muss auch Konsequenzen haben. Wenn mir vergeben wird und mir damit ein echter Neuanfang ermöglicht wurde, dann muss ich diese Chance nutzen und von nun an versuchen, mein Leben so zu gestalten, dass es dem Willen Gottes – seinen Geboten und der Weisung seines Sohnes – entspricht. Dann wirken wir mit an der Großtat der Liebe Gottes, die er der Welt schenkt und werden selbst hineingenommen in diese Liebe, die uns in Gottes Nähe leben lässt.

+ + +

Das **Halleluja** ist der Osterruf, der uns an die Freude der Auferstehung erinnert. Wir singen **Gotteslob 175,2** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Herr Jesus, erschließ uns die Schrift! * Lass unser Herz entbrennen, wenn du zu uns redest.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der sich uns zeigt.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

[Lk 24, 35–48]

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach.

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück

gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht.

Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Das Evangelium ist gewissermaßen der Ausgangspunkt der beiden heutigen Lesungen. Ausgehend von Jesu leiblichem Erscheinen und seinem Wort wird den Jüngern erst klar, was Auferstehung heißt. Im Auferstandenen erscheint ihnen kein Geist, auch erliegen sie nicht einer kollektiven Wahnvorstellung. Nein, Jesus tritt mit Haut und Knochen, mit einem intakten Körper, an dem aber die Wundmale sein Leiden dokumentieren, unter sie. Allerdings befreit von den Grenzen dieser Welt. Schwerkraft und Materie sind keine Hindernisse mehr für seinen Leib. Und doch kann man ihn berühren wie Thomas, mit ihm wandern wie die Emmausjünger und mit ihm essen wie die Apostel.

Christus öffnet den Aposteln die Augen dafür, dass das ganze Heilswirken Gottes in der Geschichte darauf hinausläuft, den Menschen mit Haut und Haar, ganz und wirklich zu erlösen. Christen glauben nicht an die Auferstehung einer diffusen Seele, sondern des ganzen Menschen mit Leib und Seele. Alles was wir sind und tun hat bei Gott eine erlöste und befreite Zukunft.

Jesus macht den Aposteln mit dieser Begegnung den Sinn der Schrift und der Propheten bewusst. Wir dürfen ihrem Zeugnis trauen, das sie seither in der Kirche weitergeben. Und auch wir sind eingeladen an den Tisch des Herrn, an dem er sich uns selbst schenkt und in der hl. Eucharistie seinen verklärten Leib mit unserem Leib schon jetzt vereint, um uns das Heil zu schenken, das in der Zukunft des Lebens in Herrlichkeit besteht.

+ + +

*Im Glauben verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis, das uns alle miteinander verbindet und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt

zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle Christen, die heute im Osterjubiläum der Kirche vereint sind.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für alle Erstkommunionkinder und Firmlinge unserer Pfarrei.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leidenden.

V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.

V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.

V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:

A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Dankbar für die Liebe und Gemeinschaft, die uns Gott schenkt, und die uns Christen Herz und Sinn für das öffnet, was die Welt braucht, singen oder beten wir **Gotteslob 329**:*

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht. / Es freut sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

2. Verklärt ist alles Leider der Welt, / des Todes Dunkel ist erhellt. / Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.

5. Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist Freud uns Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

V: Lasset und beten:

Herr, unser Gott, was kein Auge gesehen und kein Ohr vernommen hat, was keines Menschen Sinn erfahren hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns, Herr, die wahre Weisheit: Hilf uns, deine Barmherzigkeit den Menschen zu zeigen und damit die Welt hell zu machen im Licht des Glaubens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 525**:*

1. Freu dich, du Himmelskönigin / freu dich, Maria, / freu dich, das Leid ist all dahin. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

2. Den du zu tragen würdig warst, / freu dich, Maria, / der Heiland lebt, den du gebarst. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

3. Er ist erstanden von dem Tod, / freu dich, Maria, / wie er gesagt, der wahre Gott. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / freu dich, Maria / dass wir mit Christus auferstehn. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

- Sa., 17.04.** 19:00 Hl. Messe (PRM)
So., 18.04. **3. Sonntag der Osterzeit (B)**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:15 Hl. Messe [kroatisch] (PRM)
14:30 Taufe Anna Kaumanns (PRM)
Di., 20.04. 8:00 Hl. Messe (St. M)
Mi., 21.04. 8:00 Hl. Messe (St. M)
Do., 22.04. 19:00 Hl. Messe (PRM)
Fr., 23.04. 8:00 Hl. Messe (St. M)
15:00 Stille Anbetung (St. M)
Sa., 24.04. 19:00 Hl. Messe (PRM)
So., 25.04. **4. Sonntag der Osterzeit (B)**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:30 Hl. Messe [kroatisch] (PRM)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

17.04.: für unsere Pfarrei

25.04.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Gedenken an die Toten der Corona-Pandemie

Zum gemeinsamen Gedenken an alle in der gegenwärtigen Corona-Pandemie Verstorbenen läuten am Sonntag, 18.04.2021 um 18:00 Uhr in ökumenischer Verbundenheit 10 Minuten lang die Glocken der evangelischen Christuskirche und unserer alten Pfarrkirche St. Michael. Bitte beten Sie mit!

Erstkommunion 2021

Am Sa., 17.04.2021 findet die Erstbeichte der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer statt. Die genaue Uhrzeit wurde den Familien mitgeteilt.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.

Ökumenische Fürbitten zum Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie

Allmächtiger Vater, du Herr des Lebens, in der Bedrückung durch die Corona-Pandemie bringen wir dir als ökumenisch im Gebet verbundene Christen in Poing unsere gemeinsamen Sorgen und Ängste, aber auch unsere österliche Hoffnung und unseren christlichen Glaubensmut vor dich.

Wir beten für alle Menschen, die in dieser Zeit schwer erkrankt sind und um ihr Leben bangen, für alle, die in Angst um ihre Gesundheit leben und sich um andere sorgen, denen sie nicht nahe sein können – schenke ihnen allen dein Heil! – Wir bitten dich, erhöhe uns.

Wir beten für alle Menschen, die sich in Medizin und Pflege um kranke Menschen kümmern, für alle, die nach Impfmitteln und Medikamenten forschen – schenke ihnen allen dein Heil! – A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Wir beten für alle Menschen, die politische und organisatorische Entscheidungen treffen müssen und für alle, die sich für den Schutz der Gesellschaft, besonders der Schwachen unter uns, einsetzen – schenke ihnen allen dein Heil! – Wir bitten dich, erhöhe uns.

Wir beten für alle Menschen, die in wirtschaftliche Not geraten sind, für alle, die um ihre Existenz bangen und für alle, die wie wir in der Unsicherheit dieser Zeit mit so viel Ungewissheiten leben lernen müssen – schenke ihnen allen dein Heil! – Wir bitten dich, erhöhe uns

Wir beten für alle Menschen, die unter der Isolation und den Einschränkungen des Lebens leiden, für alle Einsamen und vor allem für die Jungen und Alten, die sich nach einem normalen Alltag sehnen – schenke ihnen allen dein Heil! – Wir bitten dich, erhöhe uns.

Wir beten für alle Menschen, die der Tod aus unserer Mitte gerissen hat, für alle, die aufgrund der Pandemie alleine sterben mussten, und für alle, die um einen geliebten Menschen trauern müssen – schenke ihnen allen dein Heil! – Wir bitten dich, erhöhe uns.

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist unsere Zuflucht und Stärke; viele Generationen haben dich als mächtig erfahren, als väterlichen Helfer in allen Nöten, als den Gott, der durch die Auferstehung seines Sohnes auch uns aus allem Leid ins Licht des ewigen Lebens führen will. Schenke uns deinen Geist und steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind. Stärke in uns den Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst. Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich des Lichtes und des Friedens und lass sie in deinem Heil geborgen sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.